In der oberen Reihe v.l.n.r.: Sebastian Lauermann (10 Jahre), SPD Generalsekretär Christoph Degen, Ortsvereinsvorsitzender Rouven Kötter;
untere Reihe: Reiner Gath (10 Jahre), Rita Rieß (Ehrenschriftführerin), Susanne Beimel (10 Jahre), Werner Kunkel, (65 Jahre), Stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender Gerhard Weber, Katrin Kötter (10 Jahre), Georgia Schmitt (10 Jahre) und Bürgermeister Eike See

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
allen geehrten SPD-Mitgliedern

Weihnachtsgruß

WIR WÜNSCHEN IHNEN UND IHREN FAMILIEN FROHE WEIHNACHTEN **UND EIN GLÜCKLICHES UND GESUNDES NEUES JAHR 2022.**

Ihre **SPD** Wölfersheim

Ausgabe 104 | Dezember 2021

Bürgergespräch SPD

Die Zeitung für die Bürgerinnen und Bürger von Wölfersheim

Wölfersheim bekommt einen Natur-Erlebnispfad – Antrag der SPD einstimmig beschlossen

„Um allen Wölfersheimer Bürgerinnen und Bürgern und gerade den Kindern der Gemeinde eine zusätzliche kostenlose Möglichkeit der Freizeitgestaltung zu ermöglichen, beantragte die Wölfersheimer SPD, einen Natur-Erlebnispfad auszuweisen.“ Dies berichtet Nina Gerlach in ihrer Funktion als SPD-Gemeindevertreterin.

Dem Antrag wurde im Laufe einer der letzten Sitzungen der Gemeindevertretung zugestimmt. „In einem Umkreis von rund 30 Kilometern gibt es nicht einmal eine Hand voll solcher Pfade, obwohl diese beliebt und auch informativ sind. Gute Beispiele dafür sind der Natur-Erlebnispfad in Büdingen oder der Limesrundweg in Limeshain. Hier wird den Besuchern mit einfachen Mitteln Geschichte beziehungsweise die Natur vermittelt. Die Pfade sind zwischen drei und sechs Kilometer lang und können bequem von fast allen Altersgruppen genutzt werden“, erläutert Daniela Pacula, die ebenfalls für die SPD im Wölfersheimer Gemeindeparlament sitzt. Da die Pandemie das Leben der Menschen erheblich eingeschränkt hat, suchen sich viele Bürgerinnen und Bürger neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Besonders gut ist dies am Wölfersheimer See, in den Wäldern oder auch auf den Feldwegen zu beobachten. Mehr Menschen als sonst sind in der Natur unterwegs. Es wird mehr spazieren gegangen, gejoggt, mit dem Fahrrad oder E-Bike gefahren oder einer der zahlreichen Wölfersheimer Spielplätze aufgesucht. Als möglichen Ort für den Natur-Erlebnispfad schlug die SPD das Gelände rund um den Sing- und Lemberg vor. Hier existiert bereits ein in die Jahre gekommener Lehrpfad, der unter anderem von Singbergschülern gegangen wird. Dieser kann in einen weiteren Pfad integriert werden. Zwischen Sing- und Lemberg sowie dem Tiefen Graben können Themen an die Besucher herangetragen werden, die typisch für die Region sind. Felder, Streuobst- und Blühwiesen, die Themen Wald, Wasserversorgung und Imkern lassen sich problemlos darstellen. Kombiniert werden sollen die Themen mit Stationen, bei denen die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten testen können.

Bürgermeister Eike See begeht mit den SPD-Fraktionsmitgliedern Nina Gerlach, Daniela Pacula, Jan Pacula und Susanne Beimel den zukünftigen Natur-Erlebnispfad

„Wir haben in unserer Gemeinde viele Möglichkeiten, einen solchen Pfad zu etablieren. Auf diesem Weg können wir unseren Bürgern etwas Gutes tun, unsere Gemeinde attraktiver machen und gleichzeitig noch Themen vermitteln, die uns wichtig sind“, unterstreichen Gerlach und Pacula abschließend.

S. 2 ***Flutkatastrophe*** *Spendenaufruf*

S. 3 ***Neu*** *in der SPD-Fraktion*

S. 4 ***Förderung*** *PV-Anlagen*

S. 5 ***Alternative*** *zu Schottergärten*

S. 6 ***Mitglieder-frühstück***

S. 6/7 ***Verleihung*** *Ehrenamtspreis*

S. 8 ***Ehrungen &*** *Weihnachtsgruß*

www.SPDwoelfersheim.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor uns liegt das zweite Weihnachtsfest, das von der schwierigen Corona-Situation geprägt sein wird. Nicht nur in den Krankenhäusern sorgt die Pandemie für Auslastung und Überlastung. Auch die Arbeit in unserer Gemeinde beschäftigt diese Herausforderung enorm. Erzieherinnen und Erzieher gehen an ihre Belastungsgrenzen. Die Betreuungszeiten in den Kindergärten mussten eingeschränkt werden, Weihnachtsmärkte wurden abgesagt und seit Kurzem unterhält der Wetteraukreis ein Impfzentrum in unserer Wetterauhalle. Damit leistet unsere Gemeinde einen wichtigen Beitrag, um die Pandemie im gesamten Kreis zu bekämpfen. Mittlerweile sollten alle wissen, dass Corona keine einfache Grippe ist und es eine gemeinsame Kraftanstrengung benötigt, um diese Seuche in den Griff zu bekommen.
Ich möchte die Gelegenheit nutzen und im Namen der Wölfersheimer SPD all denjenigen, die unser Land am Laufen halten, Danke sagen! Egal, ob es sich um die Pflegekräfte in den Krankenhäusern und Altersheimen oder die Kolleginnen und Kollegen in Einzelhandel und Logistik handelt. Danke den schlauen Köpfen, deren Forschungen uns Hoffnung geben, Danke den engagierten Menschen in unseren Verwaltungen und Bauhöfen, die unseren Alltag organisieren. Danke allen Menschen aus Reinigungs- und Müllentsorgungsbetrieben, aus Handwerks- und Bäckereibetrieben, Bus- und Taxifahrerinnen und -fahrern, Krankenhäusern und Rettungsdiensten, ... DANKE Euch allen, die ihr jeden Tag aufsteht und an die Arbeit geht, damit unsere Gesellschaft funktioniert. Alle tragen ihren Teil dazu bei, niemand ist dabei unwichtig. Nur gemeinsam und solidarisch sind wir stark und überstehen jede Krise.

Ich wünsche Euch allen eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2022!

Glück auf!
Euer Rainer Pitters

Solidarisch mit den Opfern der Flutkatastrophe

Die Flutkatastrophe im Juli dieses Jahres hat in vielen Städten und Gemeinden Häuser, Wohnungen und ganze Existenzen vernichtet. Auch Menschenleben sind bedauerlicherweise zu beklagen. Wölfersheim zeigt sich solidarisch und will helfen. Die SPD hat einen Dringlichkeitsantrag in der Gemeindevertretung gestellt, dem alle Fraktionen erfreulicherweise uneingeschränkt zugestimmt haben.

Wir wollen uns auch jetzt solidarisch zeigen, denn auch wir könnten ja ebenfalls einmal von Unwetter betroffen sein. Dann wäre auch unser Ort eventuell auf Hilfe angewiesen.

Ein Spendenkonto ist bereits eingerichtet:

INFOS ZUM SPENDENKONTO

Sparkasse Oberhessen
Stichwort „Spendenkonto Fluthilfe“!

IBAN: DE98 5185 0079 0027 1984 65

Der Gemeindevorstand hat Kontakt zur Gemeinde Altenahr, Ortsteil Hönningen, aufgenommen und schlägt Unterstützung für die dortige Kita „Wibbelstätz“ vor. Diese Kindertagesstätte wurde schwer beschädigt, die Inneneinrichtung vollkommen zerstört oder weggeschwemmt. Für die Wiederherstellung der Kita „Wibbelstätz“ in Hönningen bitten wir um Ihre Spenden! Das Geld soll uneingeschränkt dafür verwendet werden.

Neu in der SPD-Fraktion

Seit der letzten Kommunalwahl gibt es in der SPD-Fraktion vier neue Gesichter. Zwei davon möchten wir in dieser Ausgabe vorstellen.

Marie-Therese Arnold verstärkt seit Mai dieses Jahres tatkräftig unsere Fraktion. Die junge Mutter hat berufliches Fachwissen im Organisations- und Prozessmanagement und möchte sich auch mit diesen Stärken in die Parlamentsarbeit einbringen. „Als Neuling wurde ich in der Fraktion offen und respektvoll aufgenommen. In den Fraktionssitzungen kann ich mich jederzeit einbringen. Denn dort herrscht ein toleranter und aufgeschlossener Umgang. Und die Erwartung an mich, dass ich für die Gemeinde Wölfersheim anpacke und mitgestalte, ist in der Sondersitzung zu Beginn der Legislaturperiode deutlich geworden“, weiß Arnold zu berichten.

Im Rahmen eines Workshops wurden die neuen Mitglieder willkommen geheißen

Diese Sondersitzung moderierte unser Fraktionsmitglied Susanne Beimel im Juni dieses Jahres. Dort wurden die neuen Fraktionsmitglieder in einem Teamworkshop in die Grundsätze der Fraktionsarbeit eingeführt. So konnten die Neulinge von den erfahrenen SPD-Mitgliedern lernen, worauf es in der politischen Arbeit ankommt.

Von dieser Sondersitzung profitierte auch Daniela Pacula, die ebenfalls seit Mai erstmalig unsere Fraktion unterstützt. „Es prasselten am Anfang viele neue Eindrücke auf mich ein. Doch damit wurde ich nicht allein gelassen“, erzählt die Wölfersheimer Krankenschwester. Sie war schon vorher als Besucherin regelmäßig bei den Sitzungen der Gemeindevertretung dabei.

„Doch Mitmachen ist etwas anderes
als Zusehen. Besonders spannend
finde ich die Fraktionssitzungen.
Hier kommen neue, unvoreingenommene
Ansichten und viel Erfahrung zusammen.
Und alle diskutieren auf Augenhöhe
mit uns Neulingen“, erläutert Pacula.

Marie-Therese Arnold und Daniela Pacula macht die politische Arbeit in der SPD-Fraktion Spaß. Beide engagieren sich im Sozial-Ausschuss für die Anliegen der Menschen in unserer schönen Gemeinde Wölfersheim.

NEU IN DER SPD

Daniela Pacula
42 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Krankenschwester,
Hobbys: Spazierengehen mit dem Hund, Joggen, Wandern

Marie-Therese Arnold
27 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Sachgebietsleiterin Personalentwicklung (in Elternzeit),
Hobbys: Zeit mit Familie und Freunden, Spaziergänge in der Natur, Reisen

SPD setzt auf **Förderung statt Zwang** beim aktiven Klimaschutz

Im Laufe der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurden zwei Anträge der Wölfersheimer SPD zu den Themen Photovoltaik und Schottergärten beschlossen. Von diesen können viele Bürgerinnen und Bürger profitieren. Im Detail geht es darum, dass die Gemeinde alle Interessierten individuell und kostenlos über die Vorteile, die eine Dach-Photovoltaikanlage mit sich bringt, beraten soll.

Sollte aus der Beratung hervorgehen, dass die Errichtung einer Dach-Photovoltaikanlage ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist und das Interesse bestehen, eine solche Anlage zu errichten, fördert die Gemeinde den Bau dieser Dach-Photovoltaikanlage. Dafür soll ab dem Haushaltsjahr 2022 jährlich ein Betrag von 40.000€ für die Förderung von privaten Dach-Photovoltaikanlagen zur Verfügung stehen. „Errichtet ein Bürger eine neue Dach-Photovoltaikanlage, erhält er ab einer Leistung von 3 kWp eine Förderung von 200€ pro kWp. Pro neuer Dach-Photovoltaikanlage werden bis zu 9 kWp gefördert. Dies entspricht einer Förderung von 1.800€ pro neu errichteter Dach-Photovoltaikanlage. Die Förderung gilt für alle Bürger, egal, ob sie ein neues Haus errichten oder ein älteres Haus energetisch verbessern möchten“, berichtet SPD-Fraktionsmitglied Julian Körschner.

Zusätzlich soll die Gemeinde ein Bonusprogramm für ökologisch sinnvolle Maßnahmen erarbeiten. Jeder, der im Laufe eines Jahres Maßnahmen durchgeführt hat, um CO_2 einzusparen, kann sich mit seinen Maßnahmen im Rahmen dieses Bonusprogrammes bewerben und eine Prämie erhalten. Eine Prämie könnte zum Beispiel ein Baumgeschenk im Rahmen der Aktion „10.000 Bäume für 10.000 Wölfersheimer“ sein. Um in den Genuss des Bonus zu gelangen, können die Bürgerinnen und Bürger auf einfachem Weg kenntlich machen, wie sie im Laufe des Jahres CO_2 eingespart haben. Zum Beispiel durch die Teilnahme am Stadtradeln, bei dem die Gemeinde und auch der Wetteraukreis seit mehreren Jahren teilnehmen.

Über die Förderung der Photovoltaikanlagen hinaus beantragte die SPD, die Bürgerinnen und Bürger über die Vorteile der naturnahen Gartengestaltung zu beraten und für jede neue naturnahe Gartengestaltung auf Antrag eine Förderung in Höhe von 150,00€ auszuzahlen. „Im Gegensatz zu anderen Wölfersheimer Fraktionen wollen wir niemanden zwingen, in Neubaugebieten eine Photovoltaikanlage zu errichten. Wir wollen Schottergärten nicht mit der Brechstange verbieten. Wenn die Energiewende gelingen und vor allem auch mit breiter Akzeptanz durchgeführt werden soll, geht dies nicht mit Zwang in einem kleinen Teilbereich unserer Kommune, sondern mit Aufklärung und sozialverträglichen Anreizen für alle Wölfersheimer Bürgerinnen und Bürger. Genau an dieser Stelle setzt unser Antrag an“, schließt der Fraktionsvorsitzende der Wölfersheimer SPD, Matthias Appel, ab.

Fraktionsvorsitzender Matthias Appel und SPD-Fraktionsmitglied Julian Körschner freuen sich über den zukunftsweisenden SPD-Antrag

Organisatorin Magda Gerlach begrüßt den Referenten Frank Uwe Pfuhl in Melbach

Ohne „Wilde Möhre“ **kein „Schwalbenschwanz“**

Im Oktober hat der SPD-Ortsbezirk Melbach zusammen mit dem SPD-Ortsverein Wölfersheim eine öffentliche und kostenfreie Veranstaltung zur naturnahen Gartengestaltung organisiert. Im Dorfgemeinschaftshaus Melbach hielt der Landschaftsökologe Frank Uwe Pfuhl einen anschaulichen Vortrag mit dem Titel „Viel Garten, wenig Arbeit – Alternative zu Schottergärten“.

Mit vielen Bildbeispielen beschrieb er, wie eng das Vorhandensein von einheimischen Pflanzen und die Lebensvoraussetzungen für Bienen, Schmetterlinge, Vögel, Igel und viele andere Kleinstlebewesen zusammenhängen. Der permanent gemähte Rasen und die peinlichst aufgeräumten Beete, auf denen im Herbst kein Blättchen liegen darf, nehmen dieser Artenvielfalt jegliche Chance zur Überwinterung und zur Fortpflanzung.

Pfuhl ermunterte die Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer zu mehr Natur, zu mehr Mut, auch mal ein Pflänzchen wachsen zu lassen, was nicht den Weg vom Einkaufswagen in den Garten genommen hat. Er nannte Beispiele, die das Gärtnerleben leichter machen. So erläuterte er, warum es wichtig ist, das herbstliche Laub nicht zu entsorgen, sondern unter Büsche bis zu 30 cm hoch abzulegen. In diesen Laubschichten können Igel überwintern und Vögel auch im Winter Insekten und Raupen als Nahrungsquelle finden. Im Frühjahr ist das meiste Laub zu wertvollem Humus geworden. Stauden und Büsche bieten Schmetterlingen und Insekten alle Variationen zur Überwinterung an, wenn sie nicht im Herbst, sondern erst im Frühjahr zurückgeschnitten werden. Löwenzahn, Gänseblümchen und Co. sind im Frühjahr die erste und dringend notwendige Nahrungsquelle für vielerlei Insekten und Bienen.

In den letzten 30 Jahren hat die Menge der Insekten um rund 75 Prozent abgenommen. Etliche Arten sind also vom Aussterben bedroht. Unter vielen anderen Faktoren ist auch das fehlende Nahrungs- und Unterschlupfangebot in den Hausgärten dafür verantwortlich. Viele Schmetterlingsarten in Deutschland sind schon ausgestorben. Anderen droht ebenfalls dieses Schicksal. Als prägnantes Beispiel nannte Pfuhl die Wilde Möhre, die immer seltener mit ihren großen Doldenschirmen an Wegrändern oder in Gärten anzutreffen ist. Sie jedoch ist die Wiege des imposanten Schwalbenschwanzes. Ohne Wilde Möhre wird auch dieser Schmetterling der Vergangenheit angehören.

Nach gut 60 Minuten konnten die Besucherinnen und Besucher sich noch mit allerlei Informationsmaterial und auf Wunsch auch mit Nistkasten-Bausätzen auf den Nachhauseweg begeben.

Mitgliederversammlung trifft sich zum Frühstück

Auf Einladung des SPD-Ortsvereins trafen sich im Oktober rund 50 (geimpfte oder genese) Mitglieder der Wölfersheimer SPD in der Wölfersheimer Marktscheune zum Mitgliederfrühstück. Neben ein paar kurzen Reden und der Ehrung langjähriger Mitglieder (siehe Seite 8) standen vor allem der persönliche Austausch und das lang ersehnte Gespräch im Vordergrund.

Ehrenamtspreis für Akteure zur Pflege der Bergbau- und Kraftwerktradition

Der SPD-Unterbezirk Wetterau zeichnet jedes Jahr verdiente ehrenamtliche Akteure, Vereine und Organisationen aus, die sich in besonderer Art und Weise für das Gemeinwohl engagieren. Auf Vorschlag unseres ehemaligen Bürgermeisters Rouven Kötter, der stellvertretender Vorsitzender der Wetterauer SPD ist, wurden in diesem Jahr Helmut Rieß, Hugo Rieß, Dieter Heerz, Gerd Künstler und Hans Dudek ausgezeichnet. Damit würdigt die SPD ihr außergewöhnliches Engagement zum Erhalt der Bergbau- und Kraftwerktradition.

„Ich bin schon oft darauf angesprochen worden, warum ich E-Mails, Glückwunschkarten oder Briefe gern mit dem Gruß „Glück auf“ schließe. Ich nutze den Bergmannsgruß, weil ich damit eine besondere Tradition, besondere Werte und örtliche, persönlich-familiäre Geschichte verbinde,“ so Kötter in seiner Laudatio auf die Geehrten.

Ursprünglich kümmerte sich der 1991 gegründete Verein zur Pflege der Bergbau- und Kraftwerktradition um die Bewahrung dieses Erbes. In Kellerräumen des Rathauses eröffnete unter seiner Regie das Wölfersheimer Energie-Museum. Zwischen Rathaus und der ehemaligen Apotheke wurde ein Stollen aufgebaut und am Bahnhof zeigte man die ehemaligen Kohlewaggons. 2006 zog das Museum in das ehemalige Umspannwerk der Oberhessischen Versorgungsbetriebe um. Umzug und Aufbau wurden durch die Mitglieder des Vereins in über 2.150 Stunden ehrenamtlicher Arbeit durchgeführt. Auch der Stollen fand hier einen würdigen Platz. Ebenso wie neue Exponate zur Sonnen-, Wind- und Bioenergie.

2016 wurde das 25-jährige Vereinsjubiläum gefeiert. Es sollte das letzte Jubiläum des Vereins bleiben. Im März 2017 musste der Verein leider die Auflösung erklären, da sich kein neuer Vorstand gefunden hatte. Gemeinsam suchten die übrig gebliebenen Akteure mit der Gemeinde Wölfersheim nach Wegen, um das Erarbeitete zu bewahren und zu sichern. Im Ergebnis übernahm die Gemeinde das Museum und unterstützte die Ehrenamtlichen nun mit hauptamtlichen Akteuren.

Die Hauptarbeit tragen jedoch weiterhin die Ehrenamtler, die jeden Mittwoch vor Ort sind und das Museum „am Laufen“ halten. Sie führen Reparaturen durch, bereiten kleine Sonderausstellungen vor, öffnen alle zwei Wochen sonntags das Museum und bieten Führungen an.

Seit 2019 wurde neben diesen regelmäßigen Arbeiten ein weiteres Arbeitspaket erledigt: die Digitalisierung des Bildbestands von etwa 10.000 Bildern. Damit sorgen die ehrenamtlichen Akteure dafür, dass die Geschichte des Bergbaus und des Kraftwerkbetriebes, die unsere schöne Wetterau fast 200 Jahre prägte und formte, nicht in Vergessenheit gerät.

„Die Werte der Bergleute sind Solidarität, Kameradschaft, Respekt, Verlässlichkeit, Fleiß, Arbeit – aber auch Humor und Geselligkeit. Ihr steht noch heute für diese Werte – als ehrenamtliche Akteure, die nicht nach Bezahlung fragen, sondern anpacken und viele Stunden investieren, um ein geschichtliches Erbe und die damit verbundenen Werte zu bewahren und kommenden Generationen zu vermitteln. Dafür danke ich Euch ganz persönlich von Herzen, aber auch im Namen der Wetterauer SPD. Es ist mir eine Freude und Ehre, dass wir Euch dafür mit dem Ehrenamtspreis der Wetterauer SPD auszeichnen. Ich danke Euch und sage aus Überzeugung und mit Begeisterung: „Glück auf“ für Euch alle,“ so Rouven Kötter.

Die Erste Beigeordnete Carmen Körschner, die auch bei der Preisverleihung im Teichhaus Bad Nauheim anwesend war, und Bürgermeister Eike See luden die Geehrten einige Tage nach der feierlichen Auszeichnung noch zu einem Mittagessen ins Gasthaus Rosenbach ein. Wölfersheim ist stolz auf seine Tradition – und stolz auf diejenigen, die sich um diese Tradition kümmern.